

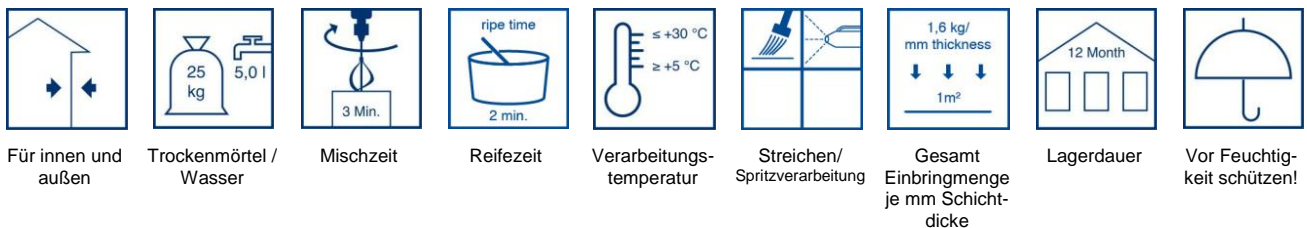


## Technisches Merkblatt Artikelnummer 0430

# Sulfatexschlämme

Mineralische Dichtungsschlämme mit hohem Sulfatwiderstand

Chromatarm gemäß RL 2003/53/EG



### Anwendungsgebiete

- Nachträgliche Kellerabdichtung gegen Bodenfeuchte, nichtstauendes und aufstauendes Sickerwasser, drückendes Wasser, rückseitig einwirkendes Wasser
- Speziell im Feuchtbereich von Sockeln und Kellerwänden, bei flächiger Durchfeuchtung
- Vertikalabdichtung im Bereich der nachträglichen Horizontal Sperre
- Neubauabdichtung von Bauwerken (Kellern) und Bauteilen gegen nichtdrückendes Wasser, sowie gegen aufsteigende Feuchtigkeit im Aufstandsbereich von Wänden mit großer Haftscherfestigkeit
- Hinterfeuchtungsschutz für die rissüberbrückende Neubauabdichtung mit Remmers Bitumendickbeschichtungen bzw. Spritzabdichtung
- Beschichtung von Güllebehältern und Kläranlagen in Verbindung mit Remmers Kiesol und Remmers Elastoschlämme
- Im System auf salzbelasteten Untergründen

### Produktkenndaten

Zugabewasser	20 - 21 %
Verarbeitungszeit	ca. 60 Minuten
Druckfestigkeit n. 28 Tagen:	ca. 30 N/mm <sup>2</sup>
Biegezugfestigkeit n. 28 Tagen:	ca. 6 N/mm <sup>2</sup>
Wasseraufnahmekoeffizient $w_{24}$ :	< 0,1 kg/(m <sup>2</sup> * h <sup>0,5</sup> )
Wasserdampfdiffusion:	$\mu < 200$
Chem. Beständigkeit (DIN 4030-1):	XA2

- Mineralische Abdichtung im Trinkwasserbereich
- Austrocknungsfördernd, da dampfdurchlässig

### Produkteigenschaften

Remmers Sulfatexschlämme ist eine zementgebundene Bauwerksabdichtung mit hervorragenden Produkteigenschaften:

- Abdichtung an einem Tag
- Leichte und schnelle Verarbeitung auf KS-, Ziegel- und Betonuntergründen
- Hohe Wasserundurchlässigkeit bei Druckwasser (auch rückseitiger Wasserdruck!)
- Hervorragende Untergrund- und Verbundhaftung
- Besondere Widerstandsfähigkeit gegen mechanische und chemische Einwirkungen
- Wasser- und frostbeständig
- Hoher Sulfatwiderstand

### Prüfnachweise und Zeugnisse gemäß:

- Abdichtung gegen rückseitigen Wasserdruck
- Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
- Prüfzeugnisse gem. DVGW-Regelwerk W 347 und W 270 für den Trinkwasserbereich

### Untergrund

Der Untergrund (Beton, Mauerwerk oder Putz der Kategorie CS III und CS IV) muss tragfähig und frei von haftungsmindernden Stoffen sein. Bei nachträglicher Abdichtung im Innenbereich Altputze oder Anstriche mind. 80 cm über erkennbaren Feuchtigkeitsrand wegstemmen.

Die Innenabdichtung ist durchgehend auszuführen, deshalb Zwischenwände in Höhe der abzudichtenden Fläche etwa in einer Steinbreite von den Außenwänden abtrennen.

Im Boden-/Wandanschlussbereich Estrich in ca. 20 cm Breite wegstemmen bzw. von undichten Kellersohlen Estrich ganzflächig entfernen. Partielle Sickerstellen im Mauerwerk z.B. weichen Fugen, Anschlussfuge Boden, Lagerfuge mit Sperrbahn, offene Risse mind. 2 cm tief freistemma und mit Kiesol und Remmers Rapidhärter (Art. 1010) vordichten.

Betonrisse und ggf. den Bodenanschluss bei fließendem Wasser mit Remmers Injektionsharz PUR (Art. 0946) oder Injektionsharz 2K PUR (Art. 0939) verpressen.

Das Vornässen des Untergrundes vor der Instandsetzung erfolgt je nach Feuchtegehalt und Saugfähigkeit. Stark saugendes Mauerwerk (z.B. trockene KS-Steine) rechtzeitig mehrmals vornässen!

**Der Auftrag der Abdichtung erfolgt stets auf den mattfeuchten, aber nicht glänzend nassen Untergrund.**

### Abdichtung und Instandsetzung

#### ■ Tiefschutz-Grundierung

Kiesel 1:1 mit Wasser verdünnt auf den mattfeuchten, gereinigten Untergrund volldeckend ohne ablaufende Überschüsse aufsprühen. Nach kurzer Wartezeit kann weitergearbeitet werden.

#### ■ Egalisierung

Im Bereich von Vertiefungen z.B. Steinausbrüche, ausgekratzte weiche Fugenbereiche, Fehlstellen, Kiesnester oder grober Oberflächenstrukturen die Sulfatexschlämme als Haftbrücke aufstreichen und Remmers Dichtspachtel (Art. 0426) direkt frisch in frisch auf die Haftschrämme auftragen (auch mehrere Zentimeter). Die Reparaturstellen können sofort mit Kelle, Glätter, Reibbrett bzw. Fugeisen begradigt werden, so dass eine geschlossene Oberfläche vorliegt. Ganzflächige Überarbeitung mit Remmers Grundputz (Art. 0401) vornehmen. Im Wand-/Bodenanschluss Dichtungskehle aus Dichtspachtel frisch

auf die Sulfatexschlämme als Haftschrämme einziehen. Bereits nach 15 - 30 Minuten kann weitergearbeitet werden.

#### ■ Abdichtung

**5,0 Liter Wasser** in ein sauberes Gefäß (Mörtelkübel) vorlegen und **25 kg Sulfatexschlämme** zugeben. Mittels Mischgerät ca. 3 Min. homogen anmischen. Nach 2 Min. Reifezeit kurz aufrühren, bis eine verarbeitungsgerechte Konsistenz erreicht ist. Der Wasserzugabebereich ist zu beachten!

Die Sulfatexschlämme direkt nach dem Anmischen volldeckend mit weichem Quast im Schlämmverfahren aufstreichen. Nach ca. 20 Min. (untergrundabhängig) einen zweiten Schlämmanstrich wie zuvor auftragen. Bei aufstauendem Sickerwasser oder Druckwasser Sulfatexschlämme in drei Schlämmfolgen auftragen.

**Die Mindestauftragsmenge der Schlämme beträgt 2,0 kg/m<sup>2</sup> (> 1mm Schichtdicke) je Auftrag. Die Gesamtschichtdicke der Schlämme darf an keiner Stelle 5 mm überschreiten.**

### Wasserbeanspruchung und Schichtdicken:

Da sich Wasserbelastungen ändern können, empfehlen wir,

Art der Wasserbeanspruchung	Mindestschichtdicke in mm	Verbrauch in kg/m <sup>2</sup>	
		Frischmörtel	Pulver
Bodenfeuchte, nichtstauendes Sickerwasser 2 Arbeitsfolgen	2	4	3,2
Aufstauendes Sickerwasser u. drückendes Wasser 3 Arbeitsfolgen	3	6	5

**3 mm Schichtdicke auszuführen.**

Horizontalabdichtung

im Wandaufstandsbereich:

1 Grundverkieselung\*

+ 1 Schlämmauftrag

Hinterfeuchtungsschutz

im Dichtkehlenbereich:

1 Grundverkieselung\*

im Sockelbereich:

1 Grundverkieselung\*

+ 1 Schlämmauftrag

mineralische Grundab-

dichtung im Bodenbereich:

1 Grundverkieselung\*

\*Eine **Grundverkieselung** beinhaltet das Aufsprühen von Kiesol 1:1 in

Wasser verdünnt und das nachfolgende Aufschlämmen von Remmers Dichtschlämmen nach kurzer Wartezeit.

#### ■ Für dehnfähige senkrechte Außenabdichtungen

Bei Bodenfeuchtigkeit bzw. aufstauendem Sickerwasser Remmers Dickbeschichtungen nach den Verarbeitungsrichtlinien einsetzen. Dabei muss die Sulfatexschlämme abgebunden bzw. lufttrocken sein.

#### ■ Bei Abdichtungen im Trinkwasserbereich

Aufgrund der positiven Wasserdruckbelastung kann die Verarbeitung in 3 Schlämmfolgen – frisch in frisch – erfolgen. Es darf keine Verrieselung vorgenommen werden.

#### ■ Verputzen

Für nachfolgenden Putzauftrag in die letzte noch frische Schlämm-schicht volldeckend Remmers Vorspritzmörtel (Art. 0400) einwerfen und 24 – 48 Stunden abbinden lassen. Danach Remmers Sanierputze aufbringen.

### Hinweise

Nicht bei Luft-, Untergrund- oder Baustofftemperaturen unter 5 °C und über 30 °C verarbeiten. Die angeführten Produktkennndaten wurden unter Laborbedingungen bei 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte ermittelt. Nach dem Aufbringen ist die Beschichtung auf Fehlstellen prüfen und mind. 24 Stunden vor Witterungseinflüssen (Sonne, Wind, Regen, Frost) zu schützen und feucht zu halten.

In der Altbauinstandsetzung sind weitere Feuchtigkeitsquellen zu beseitigen, wie z.B. aufsteigende Feuchtigkeit durch Injektion mit Kiesol oder Außenabdichtung erdbetörter Wandflächen mit Remmers Dickbeschichtungen.

Kann Spuren von Pyrit oder Eisensulfid enthalten.

### Arbeitsgeräte, Reinigung

Deckenbürsten bzw. Schlämmbe-  
sen oder maschinell Feinputzma-  
schinen (Desoi SP.8 / SP.10).  
Für Kiesol: K-Flächenspritze.

Reinigung der Arbeitsgeräte im  
frischen Zustand mit Wasser.

### Lieferform, Verbrauch, Lagerung

#### Lieferform:

Eimer 5 kg, Papiersack 25 kg

#### Trockenmörtel-Verbrauch:

1,6 kg/m<sup>2</sup>/mm Schichtdicke

#### Lagerung:

Trocken, in geschlossenen Gebin-  
den, mind. 12 Monate.

### Sicherheit, Ökologie, Entsor- gung

Nähere Informationen zur Sicher-  
heit bei Transport, Lagerung und  
Umgang sowie zu Entsorgung und  
Ökologie können dem aktuellen  
Sicherheitsdatenblatt entnommen  
werden.

Vorstehende Angaben wurden aus unserem Herstellerbe-  
reich nach dem neuesten Stand der Entwicklung und  
Anwendungstechnik zusammengestellt.

Da Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres  
Einflusses liegen, kann aus dem Inhalt des Merkblattes  
keine Haftung des Herstellers abgeleitet werden. Über den  
Inhalt des Merkblattes hinausgehende oder abweichende  
Angaben bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch das  
Stammwerk.

Es gelten in jedem Fall unsere allgemeinen Geschäftsbe-  
dingungen. Mit Herausgabe dieses technischen Merkblat-  
tes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit.



0430-TM-11.15.Mey-JE-AM\_Foto\_Foto